



AG Biochemische und molekularbiologische Analytik Jahresbericht 2015

Obmann: Hans-Ulrich Waiblinger, Freiburg

Über den „molekularbiologischen Tellerrand“ blickte die AG in Ihrer jährlichen Sitzung bei einem Gastvortrag zur Anwendung der LC-MS/MS Analytik bei der Differenzierung von Tierarten. Die Auswahl geeigneter spezies-spezifischer Bio-marker-Peptide und die weitere Methoden-Entwicklung sind mit einem hohen Aufwand verbunden. Daher ist hier auch die universitäre Forschung gefragt. Prinzipiell haben einmal etablierte Methoden durchaus das Potenzial, in der Routine von amtlichen und privaten Kontrolllabors eingesetzt zu werden. Im Bereich der Fischarten-Differenzierung wurde über einen jetzt ausgewerteten internationalen Ringversuch berichtet. Amplifiziert und sequenziert wurden sowohl Abschnitte des Cytochrom-b- als auch des Cytochrom-C-Oxidase-Gens. Ein weiteres AG-Mitglied berichtete über Erfahrungen bei der Anwendung der Next-Generation-Sequencing-Methode bei der Fischartendifferenzierung, die auch eine Untersuchung von Mischungen mehrerer Fisch-Spezies erlaubt.

Im Rahmen der Allergenanalytik wurden die internen Beurteilungswerte der Lebensmittelüberwachung besprochen. Auch seitens der privaten Untersuchungslabors wurden derartige Werte prinzipiell begrüßt. Angedacht für die Zukunft sind Laborvergleichsuntersuchungen, bei denen Materialien mit Dotierungsniveaus im Bereich der Beurteilungswerte untersucht werden sollen.

Rechtzeitig zum Deutschen Lebensmittelchemikertag in Karlsruhe wurde die Stellungnahme der Arbeitsgruppe zum Stand der Allergenanalytik aktualisiert. Eine Zusammenfassung dieser Stellungnahme wurde in Karlsruhe auf einem Pos-ter präsentiert.